

Gedenkstätte

Hohenschönhausen

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Genslerstraße 66 · 13055 Berlin

Lehrkräfte sowie
Teilnehmende am Geschichtswettbewerb

Jens Hasselmeier
Pädagogischer Mitarbeiter

Telefon +49 (0)30 986082 426/429
pdg.arbeitsstelle@stiftung-hsh.de

26. März 2024

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten „Grenzen in der Geschichte“

Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Auf dem Gelände der früheren Zentralen Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit befindet sich seit 1994 die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Diese erforscht die Geschichte des Haftortes Hohenschönhausen in den Jahren 1945 bis 1989, informiert durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen über das System der politischen Justiz und regt zur Auseinandersetzung mit den Formen und Folgen politischer Verfolgung und Unterdrückung in einer kommunistischen Diktatur an.

Möglichkeiten zur Recherche in der Gedenkstätte

In der Gedenkstätte Hohenschönhausen werden verschiedene ständige und wechselnde Ausstellungen gezeigt. In der Dauerausstellung *Inhaftiert in Hohenschönhausen. Zeugnisse politischer Verfolgung 1945 bis 1989* können sich die Schüler:innen im Zuge ihrer Recherche über die Erfahrungen ehemaliger politischer Gefangener während ihrer Haft in Hohenschönhausen sowie über die Arbeits- und Lebenswelt des Gefängnispersonals informieren.

Ebenfalls dauerhaft zu besuchen ist die Ausstellung *In Zwangsgemeinschaft. Die Arbeitskommandos der Strafgefangenen in Hohenschönhausen*. In dieser werden Einblicke in den Haft- und Arbeitsalltag des Strafkommandos, das für den Aufrechterhalt des Gefängnisbetriebs sowie für die Versorgung der politisch Inhaftierten zuständig war, gewährt.

Im Rahmen einer 90-minütigen Führung können das Kellergefängnis sowie der Gefängnisneubau besichtigt werden. Vorab erhalten Besucher:innen eine filmische Einführung in die Geschichte des Haftgeländes und dessen Rolle im System der politischen Verfolgung in der DDR.

Die Führungen werden zum Teil von Zeitzeug:innen durchgeführt, die über ihre eigenen Erfahrungen mit politischer Haft berichten können.

Die Gedenkstätte verfügt über eine umfangreiche Fachbibliothek zum Themenkreis politischer Verfolgung in der DDR, die für die Recherche genutzt werden kann. Ebenfalls für die Vermittlung von Recherchemöglichkeiten zur Verfügung stehen das Zeitzeugenarchiv und die Sammlung. Für Einzelinterviews kann gegebenenfalls der Kontakt zu Zeitzeuginnen und Zeitzeugen hergestellt werden.

Hohenschönhausen

Thematische Bezüge der Gedenkstätte zu „Grenzen in der Geschichte“

- Berliner Mauer
- Innerdeutsche Grenze
- Einschränkung der Reisefreiheit
- Flucht aus der DDR („Republikflucht“)
- Untersuchungshaft wegen des Vorwurfs der „Republikflucht“
- Begrenzung der Meinungs- und Pressefreiheit
- Kommunistische Diktatur
- Ministerium für Staatssicherheit („Stasi“)
- Geschichte der politischen Repression und Verfolgung in der SBZ/DDR
- Leben in einem totalitären Staat

Weiterführende Links und Kontaktmöglichkeiten

<https://www.stiftung-hsh.de/ueber-uns/>

<https://www.stiftung-hsh.de/ausstellungen/dauerausstellungen/inhaftiert-in-hohenschoenhausen/>

<https://www.stiftung-hsh.de/ausstellungen/dauerausstellungen/in-zwangsgemeinschaft/>

<https://www.stiftung-hsh.de/service/fuehrungen/>

<https://www.stiftung-hsh.de/service/bibliothek/>

<https://www.stiftung-hsh.de/forschung/zeitzeugenbuero/>

<https://www.stiftung-hsh.de/ausstellungen/sammlung/>

Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg bei der Teilnahme am Geschichtswettbewerb und stehen für weitere Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Hasselmeier
Pädagogische Arbeitsstelle